

# KarriereLounge

www.diepresse.com/karrierelounge

Samstag, 6. August

## Generali Dialog in Kitz 2005

Wie man von Siegern lernen kann.

Seite K 2



## Auf der Coaching-Couch

Nur im Team lassen sich Probleme lösen.

Seite K 3



## Soziologe Franz

„Für Ältere ist die Bildung eine Barriere“

# Was sagen die Kollegen dazu?

**COACHING-COUCH.** Hörst-Hehemann: Im Team zu mehr Anerkennung und Erfolg.

VON REGINA PÖLL

Woran könnte es liegen, dass die positive Stimmung Ihrer Kollegen Ihnen gegenüber gekippt ist? Dieser Frage ging die Perchtoldsdorfer Unternehmensberaterin und Coach Reinhilde Hörst-Hehemann mit ihrem Gast auf der „Coaching-Couch“ der „KarriereLounge“ nach. Die Klientin Ende 20, nach einigen Jahren Projektmitarbeit sechs Monate lang arbeitslos, hatte erst kürzlich wieder eine Aufgabe in einem Dienstleistungsbetrieb gefunden. Der Einstieg ins neue Projektteam sei hervorragend gelungen, so die Frau. „Doch schon nach wenigen Wochen waren die Kollegen gegen mich, wollten mich kaum noch über ihre Beiträge zum Projekt informieren oder bei Meetings dabei haben.“

„Nehmen Sie doch einmal die Perspektive Ihrer Kollegen ein“, forderte sie Hörst-Hehemann auf: „Machen Sie sich ein möglichst genaues Bild davon, wie Sie das Team von Anfang an wahrgenommen haben könnte.“

### Nicht nur beim Chef punkten

„Sehr sympathisch“ hätten sie die anderen Mitarbeiter vermutlich bei ihrem Einstieg erlebt – „vielleicht aber auch zu hektisch“, meinte die Besucherin in der „KarriereLounge“. Denn sie neige dazu, viel und schnell zu reden und andere auch zu unterbrechen. Dazu komme, dass sie gern intensiv und rasch arbeitet – ohne die Kollegen immer auf dem Laufenden zu halten. Und eine weitere Ursache für deren Unmut erkannte die Klientin: „Die Neue nimmt uns Unterlagen weg, ohne zu fragen, und macht damit deutliche Fortschritte“, schilderte sie die Situation aus Sicht der Kollegen.

Ob sie davon abkommen sollte, den Projektleiter über diese Fortschritte zu informieren, fragte sie Hörst-Hehemann – denn darin hatte sie eine Chance gesehen, sich nach der Arbeitslosigkeit zu profilieren. „Ein Informations-Stopp kann es wohl nicht sein“, meinte die Expertin. Für Projektberichte sollte die Mitarbeiterin aber den Rückhalt im Team suchen oder überhaupt mit den Kollegen auftreten, ganz besonders,



Reinhilde Hörst-Hehemann, Unternehmensberaterin und Coach in Perchtoldsdorf, hilft Führungskräften und Mitarbeitern bei Konflikten, bei Neuorientierung und beruflichen Veränderungen. [Doris Kucera]

wenn eine Gemeinschaftsleistung dahinter steht. Denn die anderen Mitarbeiter hätten sonst weiter den Eindruck, dass sie „mit ihren und unseren Daten vor sich hin brütet, bis sie allein die Lorbeeren ernten geht“, wie es die Klientin selbst – wieder aus der Perspektive der Kollegen – darstellte.

Mit Hörst-Hehemanns Hilfe konnte die Klientin auch die Frage beantworten: „Welche Befürchtungen haben Ihre Kollegen?“ Sie hätten Sorge, dass sie die „überengagierte“ neue Kollegin in den Schatten stellt oder sogar aus dem Job drängt.

### Bei Mobbing Perspektive wechseln

Wie sie die Konsequenzen daraus – dass sie kaum noch in die Teamarbeit einbezogen und gemobbt wird – mindern könne, fragte der Gast auf der „Coaching-Couch“. Und wieder half ein Perspektivenwechsel, um einen guten Ansatz im Team zu finden. Denn eines stand für die Klientin fest: „Ich bin erst kurz im Unternehmen und möchte die Lage nicht noch verschlimmern, indem ich gleich beim Chef klage.“ Für die Kollegen könnte es angenehm sein, „wenn ich einen Gang zurücklege, mich besser mit ihnen austausche, sie um Unterlagen frage“.

So könnte auch eine Entschuldigung dafür helfen, dass sie bisher ungefragt auf Daten zugegriffen hat, ermutigte sie Hörst-Hehemann. Dann wäre es auch glaubwürdiger, wenn die Frau künftig offen Interesse an Meetings zeigt und die gemeinsame Arbeit sogar vor dem Projektleiter in den Mittelpunkt stellt. Eines machte sich die Klientin im Coaching nämlich bewusst: „Ich möchte auf keinen Fall wieder einen Job suchen, sondern mich nach der Arbeitslosigkeit dort bewähren, wo ich jetzt bin – und am liebsten mit meinen Kollegen an einem Strang ziehen.“

## KARRIERELOUNGE

**Redaktion:** Johanna Zugmann (Leitung),  
Mag. Matthias Raftl, Mag. (FH) Sabina Nassif  
© (01) 51414-529, Fax: -280  
karrierelounge@diepresse.com

**Anzeigenleitung:** Margarita Stöber  
© (01) 51414-545

margarita.stoeber@diepresse.com  
Thomas Reisz © (01) 51414-533, Fax: -605  
thomas.reisz@diepresse.com

**Alle:** 1015 Wien, Parkring 12a